

AUS DEM OFFENBURGER TAGEBLATT VOM 25. MAI 2013

# Die Region in Dezibel

**AKTION** Die Redaktion fragt die Leser nach den lautesten Plätzen der Region und lässt einen Schallexperten nachmessen.

## DREHBUCH

**Zeitung** Offenburger Tageblatt  
**Auflage** 39.500  
**Kontakt** Alexander Dinkhoff  
**Telefon** 0781 – 504 43 12  
**E-Mail** alexander.dinkhoff@reiff.de

**Idee** Lärm sei häufiger Thema im *Offenburger Tageblatt*, sagt Alexander Dinkhoff, Redakteur der Zeitung. Das liege nicht zuletzt an der Rheintalbahn, deren Strecke direkt durch Offenburg führt. Aber wie steht es um andere regionale Lärmquellen? Die Redaktion beschloss, die lautesten Plätze der Region in einer Serie vorzustellen und deren Dezibel-Zahl von einem Schallexperten messen zu lassen.



**Alexander Dinkhoff** ist Redakteur des *Offenburger Tageblatts*.

**Planung** Zunächst fragte die Redaktion die Leser, welche Gegend ihrer Meinung nach am lautesten sei. Der Aufruf erschien im Blatt, auf der Homepage und auf dem Facebook-Profil. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden dann acht Plätze ausgewählt. „Dabei orientierten wir uns zunächst an den am häufigsten genannten Orten. Außerdem bemühten wir uns um Abwechslung. So haben wir neben zahlreichen Einsendungen, bei denen es um Verkehrslärm ging, auch ungewöhnlichere Beispiele aufgegriffen, darunter eine Schießanlage“, sagt Dinkhoff.

**Umsetzung** Die Serie wurde mit einer Reportage über den Schallfachmann eröffnet, in der auch die Funktionsweise seines Schallmessgerätes erklärt wurde. Für die übrigen Episoden begleiteten die Redakteure den Experten dann zu den jeweiligen Plätzen. Auf den Zeitungsseiten erschien jeweils ein Foto des Fachmanns bei der Arbeit vor Ort und das Resultat seiner Schallmessung. In dem begleitenden Text kamen die betroffenen Anwohner zu Wort, die den Platz der Zeitung gemeldet hatten. Überdies gab es ergänzende Experten-Interviews, unter anderem mit Medizinern, die die gesundheitlichen Folgen von Lärm schilderten.

**Multimedia** Neben den Artikeln erschienen kurze Videos auf der Homepage, zudem sendete der redaktionsinterne Radiosender kurze Audio-Mitschnitte von den Messungen.

## drehscheibeTIPP

Akustische Aufnahmen verschiedener Plätze der Region werden auf die Website gestellt. Die User müssen erraten, um welche Orte es sich handelt.

# Ortenau regional

**Jet-Projekt**  
270 Realschüler erleben  
Berufspraxis in Appenweier  
und Offenburg (2. Seite)

## Hätten Sie's gewusst?

Laut Namenstags-Kalender wird heute des seligen Heinrich (Althochdeutsch: »der in seinem Besitztum Mächtige«) gedacht. Heinrich von Ebrantshausen stammte angeblich aus dem Geschlecht der Grafen von Abensberg-Riedenburg. Nach einer Pilgerreise ins Heilige Land ließ sich Heinrich in Ebrantshausen als Einsiedler nieder. Dort starb er vermutlich im 11. Jahrhundert. Seine Reliquien erhob man am 25. Mai 1689. Sie befinden sich in der Heinrichskapelle in Ebrantshausen, die Ziel von Wallfahrten ist. Dargestellt wird er in Pilgerausstattung. Heinrich wird angerufen gegen Ohrenleiden und Viehkrankheiten.

Quelle: Der große Namenstags-Kalender von Jakob Torsy und Hans-Joachim Kracht, Herder-Verlag Freiburg, ISBN 9783-451-32043-9. An fast jedem Tag des Jahres haben mehrere Personen Namenstag. Wir wählen aus diesem Grund die gängigsten Namen aus.

Anzeige



**BARBECUE**  
AUF  
SCHLOSS STAUFENBERG

Mai bis August  
jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr

TEL. +49 (0)781-92 46 58 38  
WWW.SCHLOSS-STAUFENBERG.DE

## Polizeibericht

### Polizei sucht Tankstellenräuber

Kehl (red/ad). Ein Mann hat nach Polizeiangaben am Donnerstag gegen 22.35 Uhr eine Tankstelle in Kehl in der Straßburger Straße überfallen. Er forderte mit einer Schusswaffe Geld sowie Zigaretten und floh zu Fuß mit zwei Stangen und wenig Geld. Er war etwa 25 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, schlank und hat helle Haut. Maskiert war er mit einer schwarzen Kapuze. Er trug eine schwarze Lederjacke. Hinweise an die Polizei unter ☎ 07851/893-0.

**TV** Nachrichten-Video zum Thema in ORTENAU IN 100 SEKUNDEN:  
www.mibatv.de | Videocode: 13816

## 400000 Euro Schaden nach Transporter-Brand

Lastzug war mit Neuwagen beladen / Zeugen gesucht

Mahlberg-Orschweier (red/ad). Im Mahlberger Ortsteil Orschweier hat in der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr ein Autotransporter gebrannt. Der Lastzug war in der Bahnhofstraße abgestellt worden und mit insgesamt sieben Neuwagen beladen. Die Zugmaschine brannte aus, drei BMW in unmittelbarer Nähe des Führerhauses wurden ebenfalls Opfer der Flammen. Die Feuerwehren aus Mahl-

berg, Kippenheim und Lahr konnten das Feuer unter Kontrolle bringen und ein Übergreifen auf weitere Fahrzeuge verhindern. Wie es zu dem Feuer kam, ist noch unklar. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Nach einer ersten Einschätzung beträgt die Höhe des Schadens rund 400000 Euro. Hinweise zum Brand nimmt die Polizei unter ☎ 07821/277-0 entgegen.

Anzeige



Hodapp, Orthopädie - Schuhe - Sport

Boxfresh  
VANS  
CONVERSE ALL STAR

20 % Rabatt ab 24. Mai 2013! viele trendige Farben.

Hauptstraße 48 + 50, 77728 Oppenau, T. 07804 / 588  
Montag-Freitag von 08.30 - 12.00, 14.00 - 18.30 Uhr, Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr

## Redaktion Ortenau

Christine Marklewitz (sti) • Telefon 07 81 / 504-43 10  
Thomas Reizel (tom) • Telefon 07 81 / 504-43 11  
Alexander Dinkhoff (ad) • Telefon 07 81 / 504-43 12  
Fax 0781 / 504-43 19 • E-Mail: ortenau@reiff.de



Aufstellen, ausrichten, Schall messen: Schallfachmann Albrecht Künstle an der Offenburg Kreuzung Grabenallee/Wilhelmstraße in seinem Element. Foto: Ulrich Marx

# »Akustische Körperverletzung«

»So laut ist die Ortenau«: Rund um die Zähringer Brücke in Offenburg ist Lärm keine Seltenheit

So laut ist die Ortenau: Exklusiv für die MITTELBADISCHE PRESSE ist Schallfachmann Albrecht Künstle (62) im Kreis unterwegs, um an ausgesuchten Plätzen sein Messgerät aufzubauen. Sein erster Weg führt den Herbolzheimer nach Offenburg. Im Visier: die Kreuzung Grabenallee/Wilhelmstraße.

VON ALEXANDER DINKHOFF

Offenburg. Denken Offensburger an das Thema Lärm, fällt vielen offenbar gleich jene Stelle ein, an der Grabenallee, Wilhelmstraße, Ortenberger Straße und die Bahnschienen ihre Wege kreuzen: »Ich empfinde eine erhebliche Lärmbelastung in der Zeit zwischen

22 und 24 Uhr«, schreibt Brigitte Vogel in einer E-Mail. Sie selbst ist Anwohnerin in der Wilhelmstraße. Ebenfalls dort beheimatet ist Ulrich Hardt – er wird sogar noch deutlicher: »Bezüglich des Bahngrabens ist jede weitere Diskussion überflüssig, zu diesem Thema wurde schon alles gesagt.« Darum nimmt er die Ampelkreuzung aufs Korn: »In den Rotphasen herrscht akustische Umweltverschmutzung durch extrem laute Autoradios, vor allem in den Sommermonaten.« Sogenannte »Kavalierstarts« von Motorrädern mit manipulierten Auspuffanlagen täten zu-

dem in puncto »akustische Körperverletzung« ihr Übriges. Michael Klose, ein Bewohner der Grabenallee, kann sich dem nur anschließen: »Am Samstag, wenn die Motorradfreunde nicht arbeiten müssen, ist der Lärmpegel zum Teil so hoch, dass man sich im Garten nicht mehr un- terhalten kann.« Seine Behauptung: Die Grabenallee ist vermutlich sogar die lauteste Straße der gesamten Stadt.

sagt Schallfachmann Albrecht Künstle. Zum Vergleich: Seit 2006 ist das Tragen eines Gehörschutzes am Arbeitsplatz ab 85 Dezibel vorgeschrieben. Am lautesten wird es an der Offenburg Kreuzung immer dann, wenn vorbeirauschender Güterzug und anfahrender Straßenverkehr zusammenkommen: »Hier ergibt die Addition einen Wert von 88,3 Dezibel«, macht Künstle klar.



### SO GEHT ES WEITER

#### Messungen leider nicht überall

Zahlreiche E-Mails, Briefe und Postkarten mit Hinweisen auf die vermeintlich lautesten Plätze im Ortenaukreis haben die Redaktion im Laufe der vergangenen Wochen erreicht. Leider konnten nicht alle Tipps berücksichtigt werden, daher wird der Schallfachmann Albrecht Künstle vor allem an solchen Orten sein Mess-

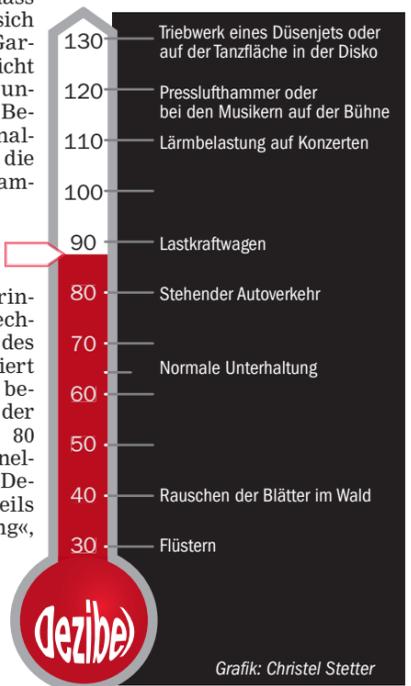
gerät aufstellen, an denen eine möglichst große Öffentlichkeit vom Schall betroffen ist.

In loser Folge werden in den kommenden Wochen die Messergebnisse von Albrecht Künstle veröffentlicht. Zum Abschluss gibt es noch einmal eine Übersicht über alle Orte, an denen gemessen wurde. ad

#### Das Messergebnis

Doch wie laut ist es nun in Höhe der Zähringer Brücke? »Der berechnete Mittelungspegel des Zugverkehrs, dominiert durch die Güterzüge, beträgt rund 77 Dezibel, der Vorbeifahrpegel für 80 Stundenkilometer schnelle Güterzüge rund 87 Dezibel – gemessen jeweils in 25 Meter Entfernung«,

Wenn Straßen- und Güterzugverkehr zusammenkommen, misst das Schallmessgerät an der Grabenallee 88,3 Dezibel.



## Rabenaus wundersame Erlebnisse

